

# PFARREIBLATT SURSEE

Nr. 15/2024



1.–15. September 2024



Impressionen aus den Lagern

Schaufenster

Lesen Sie dazu auf Seite 20–21

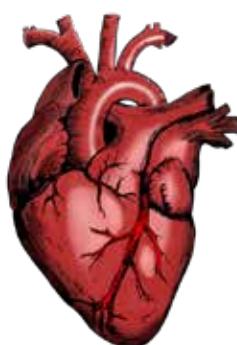
# herzwärts – anderwärts

Editorial	2
Agenda	3–5
Klangraum	5
«Meinungsbildung ist ein dialogischer Prozess»	6
Geschenkte Zeit geniessen	7
Für mehr Offenheit im Miteinander	8
Herzig – herhaft – beherzt	9
Ein Lebensende zuhause	10
Klangraum	11–14
Blick in die Weltkirche	15
Gottesdienste	16–17
Chronik, Jahrzeiten, Gedächtnisse	18
Schaufenster	19–21
Fähigkeiten von unschätzbarem Wert	22–23

Die Schatten werden länger, der Herbst liegt zum Greifen nahe. An den Tagen zwischen den Jahreszeiten purzelt mir das Motto des diesjährigen Bettages im Kopf umher. «Herzwärts» beschreibt den Weg in Richtung des Herzens. Somit ist das Wort unabdingbar mit Gefühlen und Emotionen verbunden. Begeben wir uns herzwärts eher in die Vergangenheit, wo uns das Vertraute und Bekannte begegnet, in Richtung Zukunft, dorthin, wo die Geschehnisse noch im Verborgenen schlummern oder findet herzwärts im Jetzt statt? Herzwärts regt an, herauszufinden, wie und wer wir sind, was wir mögen und was nicht. Wenn wir dabei gut auf uns hören, uns wohlfühlen in unserer Haut, werden wir offen(er) für das Gegenüber. Denn herzwärts bedeutet für mich auf jeden Fall zum Menschen hin, mit Neugier, Interesse und Respekt. Das Vis-à-vis im Zug anlächeln, der Kassiererin ein nettes Wort mit auf den Weg gehen, Suchenden den Weg zur Sehenswürdigkeit zeigen, Menschen mit anderen Meinungen und Lebensumständen zuhören und im Gegenzug seine Gedanken kundtun. Zugegeben, manchmal landen so auch die eigenen Überzeugungen auf dem Prüfstand: Sei es gegenüber Andersdenkenden, Personen mit einer Behinderung, Menschen auf der Flucht, Armutsbetroffenen, die sich ohne Unterstützung nicht der Schuldenfalle lösen können, Verkehrsteilnehmenden ... Wenn wir vermehrt herzwärts und offen denken, tragen wir dazu bei, dass viele ihren Platz in der Gemeinschaft finden und behalten können. Ob vorwärts, rückwärts oder anderwärts: Ich wünsche Ihnen im goldenen Herbst viele schöne Begegnungen, mit Momenten, die mitten ins Herz gehen.

**Bildnachweise**

Titelbild: zVg  
Seite 2: CCO, pixabay  
Seite 3–4: Jennifer Riedl; zVg; Pixabay;  
Werner Mathis  
Seite 5: rf; zVg  
Seite 6: Werner Mathis  
Seite 7: tm  
Seite 8: Yannik Gauch, buerozwoi.ch  
Seite 9: prostooleh/Freepik  
Seite 10: zVg  
Seite 15: St. Maurer; Screenshot SRF; Micha L. Rieser, wikipedia commons  
Seite 19: rf; Cécile Lustenberger; tm  
Seite 20–21: zvg; Werner Mathis  
Seite 22–23: rf  
Seite 24: tm; CCO, wikipedia



Soziale Arbeit der Kirchen  
Christine Spychiger  
Sozialarbeiterin

# Agenda

## Gesellschaftliches

### Repair Tag

**Samstag, 7. September, 8.30 bis 12.00 Uhr, Kulturwerk 118, Sappeurstr. 6, Sursee**

Reparieren schont Budget und die Umwelt ... und macht Spass! Gemeinsam mit engagierten Reparateuren und Reparaturinnen bringen wir kaputte Gegenstände wieder in Schuss.

Repariert werden z.B. Haushaltsgeräte, Kleider, Taschen, Accessoires, Elektronikgeräte, Spielzeug, mechanische Gegenstände oder Velos.

### **Feier-Abend mit Ronny & the Jukebox Gang**



**Donnerstag, 12. September, 16.00-19.00 Uhr, Pfarreizentrum, St. Urban-Str. 8, Sursee**

«Gemeinsam unterwegs»: Unter diesem Motto tuckert die Behindertenseelsorge mit ihrem Jubiläumsmobil, einer Vespa Ape, durch den Kanton Luzern. Auch in Sursee macht sie Halt und lädt Sie zum Mitfeiern ein.

Musikalische Hits und Zeit für Begegnungen lassen diesen Abend zum Feier-Abend werden. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie den Abend gemeinsam mit der Behindertenseelsorge. Für die Verpflegung ist gesorgt. Das Angebot ist kostenlos.

Mehr Infos dazu finden Sie unter:  
[lukath.ch/jubilaumswoche](http://lukath.ch/jubilaumswoche)

## Kinder und Familien

### **Schnupper-Gruppenstunden für alle 2.- und 3.- Klässlerinnen**



**Samstag, 7. September und Samstag, 12. Oktober, 13.30-16.00 Uhr, Pfarreizentrum, St. Urban-Str. 8, Sursee**  
Kennst du schon den Blauring Sursee? Nicht?

Du triffst dich einmal im Monat mit Mädchen in deinem Alter. Gemeinsam mit euren Gruppenleiterinnen verbringt ihr lustige Stunden zusammen. Es werden ausserdem noch einige Scharanlässe stattfinden, bei denen alle Blauringmädchen und Leiterinnen einen coolen und aufregenden Nachmittag verbringen. Das Sommerlager in den Sommerferien ist für die meisten das Highlight des Jahres.

Bist du noch unsicher und möchtest dir selber ein Bild machen? Genau dafür finden am 7. September und am 12. Oktober Schnuppergruppis für alle 2.- und 3.- Klässlerinnen statt. Ihr trefft euch jeweils um 13.30 Uhr beim Pfarreizentrum Sursee, St. Urban-Strasse 8. Der Anlass wird ebenfalls dort um 16.00 Uhr enden.

Alle interessierten Mädchen ab der 4. Klasse dürfen sich gerne bei Simone Studer melden: [simone-studer@gmx.ch](mailto:simone-studer@gmx.ch)  
Wir freuen uns auf dich!  
Blauring Sursee

## Jubiläumsanlass Pfadi St. Hedwig



**Samstag, 21. September, Hans-Küng-Platz Sursee, ab 11 Uhr**

Anlässlich ihres 60-Jahr-Jubiläums lädt die Pfadi St. Hedwig zum Jubiläumsfest ein: Von 11.00-18.00 Uhr gibt es auf dem Hans-Küng-Platz diverse Essensstände, Kaffee und Kuchen sowie ein tolles Rahmenprogramm. Von 13.30-16.00 Uhr besteht die Möglichkeit, ins Pfadileben reinzuschnuppern – alle Interessierten sind herzlich willkommen.

## Senioren

### **Erzählcafé – Pensionierte der Pfarrei**

**Dienstag, 3. September, 14.00 Uhr, Pfarreizentrum, St. Urban-Str. 8, Sursee**

Zwei Gäste erzählen aus ihrem Leben und geben Einblick in ihren Alltag. Freuen Sie sich auf einen interessanten und kurzweiligen Nachmittag mit Geschichten, die das Leben schreibt.

### **Senioren-Mittagstisch**



**Dienstag, 10. September 2024, 12.00 Uhr, AltersZentrum St. Martin Sursee**  
Gemeinsames Essen im AltersZentrum St. Martin Sursee. Anmeldungen für den «Mittagstisch» nimmt das Café St. Martin bis Montag, 9. September, unter der Nummer 041 925 07 07 entgegen.

# Agenda

## **60plus: Ausflug nach Burgdorf**

Dienstag, 24. September, 8.30 Uhr,  
Besammlung beim Marktplatz,  
Oberer Graben, Sursee

Am Dienstag, 24. September 2024, besuchen wir die Stadt Burgdorf. Sie bildet das Tor zum Emmental. Besondere Wahrzeichen der Stadt sind das Zähringerschloss, die Stadtkirche und zahlreiche schöne Zunfthäuser. Bei der Führung am Morgen lernen wir das Kornhaus-Quartier kennen. Nach dem Aufstieg von der Unterstadt in die obere Altstadt besichtigen wir die Stadtkirche. Das Schloss Burgdorf kann von aussen betrachtet werden. Das Mittagessen nehmen wir im Gasthof zu Metzgern ein. Menü 1: Salat, Penne Pesto, kl. Tiramisu Fr. 23.-, Menü 2: Salat, Schweinspiccata mit Tomatenspaghetti, kl. Tiramisu Fr. 25.-.

Der Nachmittag ist zur freien Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, das Museum Franz Gertsch zu besuchen. Eine Führung kann organisiert werden. Sie kostet inkl. Eintritt Fr. 30.- pro Person. Eine weitere Möglichkeit ist der Besuch des Schlosses.

Besammlung beim Marktplatz Sursee, Oberer Graben, um 8.30 Uhr, Rückfahrt um 16.00 Uhr. Kosten Carfahrt und Führung ca. Fr. 40.- bis Fr. 45.-.

Anmeldung bis 14. September mit Angabe, ob Führung Museum Gertsch JA/ Nein sowie Menü 1 oder Menü 2 an Helen und Franz Elmiger: Tel 041 921 99 15, elmigerfh@bluewin.ch.

## **Feiern und Gebete**

### **Festliches Bürgeramt zur Soorser Änderig**

Sonntag, 1. September, 10.30 Uhr,  
Pfarrkirche Sursee

Wir laden die ganze Pfarrei und alle Interessierten zum festlichen Gottesdienst und Bürgeramt anlässlich der Soorser Änderig ein. Ein Gottesdienst,

bei dem Hugo Sanders und die Veränderung im Raum stehen und der anregt, das Beste für die Stadt zu suchen. Musikalisch gestaltet der Kirchenchor Sursee, begleitet von der Stadtmusik Sursee, zusammen mit der Sopranistin Jeannine Nuspliger und dem Bass Clemens Koegel, die Soorser Änderig. Sie musizieren die «Messe zu Ehren des hl. Niklaus von Flüe» des Luzerner Komponisten Johann Baptist Hilber. An der Orgel spielt Ismaele Gatti, die Leitung haben Urs Heri und Peter Meyer.

Nach dem Gottesdienst offeriert die Korporation Sursee einen Apéro rund um das Rathaus. Herzlich willkommen!



### **Ökumenische Chrüzlimeditation**

Donnerstag, 5. September, 9.30 und 19.00 Uhr, Chrüzlikapelle, Sursee

Wir laden alle herzlich ein zur ökumenischen Chrüzlimeditation. Das Thema: «Wer Menschen fischen will, der muss sein Herz an die Angel hängen».

### **Herz-Jesu-Freitag**

Freitag, 6. September, 14.15 Uhr,  
Chrüzlikapelle, Sursee

Nach einer Stille folgt das gemeinsame Beten des Rosenkranzes. Nach der Anbetungsstunde wird um 15.15 Uhr der eucharistische Segen gespendet.

### **Anbetung in der Kapelle Mariazell**

Freitag, 6. September, 20.15–8.00 Uhr  
am Samstagmorgen, Kapelle Mariazell, Sursee

Stille und gestaltete nächtliche Anbetungsstunden. Die Kapelle ist die ganze Nacht geöffnet und es ist immer jemand anwesend, der zwischen den stillen Momenten ein gemeinsames Gebet gestaltet.

### **100 Jahre Jodelklub Sursee – Festgottesdienst mit Jodlermesse**

Sonntag, 8. September, 10.30 Uhr,  
Pfarrkirche Sursee

1924, also vor 100 Jahren, wurde der Jodelklub Sursee gegründet. In einem festlichen Gottesdienst am 8. September soll dieses Jubiläum in der Pfarrkirche gefeiert werden.

Selbstverständlich wird der Jodelklub unter der Leitung von Roland Bürli den Gottesdienst mit seinen Liedern mitgestalten. Unterstützt wird der Chor von befreundeten Jodlerinnen und Jodlern des Jodelclubs Sempach, Buure Chörli Lozärnerland und Jodlerklub Schlossgruess Butthisholz.

Alle Jodelfreunde und weitere Interessierte sind herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen.



# Reise nach Paris

## Auftakt – Musik und Wort



Sonntag, 8. September, 17.30 Uhr,  
Pfarrkirche Sursee

Zur Ruhe kommen, sich von Musik und Wort berühren lassen und den eigenen Gedanken nachgehen: Dazu sind Sie herzlich eingeladen, wenn Auftakt am Sonntag, 8. September, in eine neue Runde startet.

Mit Paricia Flury, Gesang, Andreas Wüest, Orgel/Klavier, und Rebekka Feller, Impulse.

## Gebet am Donnerstag

Donnerstag, 12. September, 18.30 bis  
19.00 Uhr, Chrüzlikapelle Sursee

## Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 15. September, 10.30 Uhr,  
reformierte Kirche, Dägersteinstr. 3,  
Sursee

Ökumenischer Gottesdienst mit Hannah Treier, ref. Pfarrerin, Jim Bühler, Chorischonagemeinde, und Livia Wey, Pastoralraumleiterin.

Inspiriert vom diesjährigen Bettagsmotto «HERZwärts» bietet die Feier Raum, sich über alltägliche Redewendungen, biblische Impulse und persönliches Handeln dem Thema zu nähern. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen.



*Die Organistin und Pianistin Lysiane Salzmann eröffnet das neue Konzertjahr von Klangraum Sursee.*

**Am Sonntag, 15. September, um 17.00 Uhr erklingt in der Pfarrkirche Sursee ein Orgelkonzert mit französischem Flair.**

Die Organistin Lysiane Salzmann eröffnet das neue Konzertjahr von Klangraum Sursee mit Orgelwerken von César Franck, Camille Saint-Saëns, Eugène Gigout, Marcel Dupré, Jehan Alain und Thierry Escaich.

Die Reise, die im Paris des 19. Jahrhunderts beginnt, führt entlang der Hochblüte der französischen Orgelmusik bis ins Heute. Die Werke dieses Programms wurden in Paris geschaffen von Komponisten, die auch Organisten waren und alle in einem Bezug zueinander standen. Trotz ihrer geographischen Nähe, Bekanntschaft oder Zusammenarbeit spricht die Musik eines jeden dieser Komponisten eine eigene Sprache.

Lysiane Salzmann entschied sich nach einem Ingenieurstudium für die Musik, studierte Orgel an der Musik-Akademie

Basel und schloss mit dem Solistendiplom ab. Sie ist Hauptorganistin in St. Sebastian Wettingen, unterrichtet Klavier in Sursee und Baden und ist regelmäßig als Organistin und Pianistin im Konzert zu hören.

Eintritt frei, Kollekte.

## Reise nach Paris

Sonntag, 15. September 2024,  
Pfarrkirche Sursee, 17.00 Uhr  
Lysiane Salzmann, Orgel

Weiterhin finden Sie aktuelle Informationen zu den Konzerten unter [www.klangraum-sursee.ch](http://www.klangraum-sursee.ch). Neu ist diese Seite in die Webseite der Pfarrei integriert.

Bitte beachten Sie auch das dieser Ausgabe beigelegte Jahresprogramm von Klangraum Sursee.

# «Meinungsbildung ist ein dialogischer Prozess»



*Politische Mitbestimmung von Jugendlichen? Podiumsdiskussion des Pastoralraums Region Sursee.*

Der reale Austausch ist für die Meinungsbildung, aber auch die Entwicklung einer Diskussionskultur wichtig, sagt Giuseppe Corbino. Er ist für die Erwachsenenbildung im Pastoralraum Sursee zuständig.

Neben dem privaten Umfeld gelten Medien als wichtige Informationsquelle für die Meinungsbildung. Was braucht es darüber hinaus, damit wir fähig sind, eine eigene Haltung zu entwickeln?

Neben den genannten Voraussetzungen braucht es einen bewussten und kritischen Umgang mit Informationen. Damit meine ich die Fähigkeit, die Quelle von Texten, Bild- und Videoinhalten auf ihre Vertrauenswürdigkeit hin zu überprüfen. Woher kommt die Meldung? Wie verlässlich ist deren Absender? Das hilft, die Nachricht einzuordnen. Weiter ist wichtig, dass man offen für den Austausch mit Andersdenkenden bleibt. Nicht nur auf Social Media und online in Diskussionsforen, sondern auch physisch. Wenn man gemeinsam an einem Tisch sitzt, diskutiert, die Reaktion des Gegenübers eins zu eins mitbekommt, hat dies auch Einfluss auf das eigene Denken und Verhalten.

Die Diskussion mit Andersdenkenden ermöglicht uns auch, den eigenen Standpunkt zu ändern. Aber einzuge-

stehen, dass man falschliegt, gelingt oft nicht schmerzfrei. Warum tun wir uns schwer damit?

Niemand gibt gerne zu, dass er oder sie sich geirrt hat. Besonders dann, wenn dies in der Öffentlichkeit geschieht wie z. B. in der Politik. Falschliegen und Unwissen wird gemeinhin als Schwäche interpretiert. Ich persönlich sehe es allerdings umgekehrt: Wenn eine Person ihre Meinung ändert und Denkfehler eingestehen kann, wirkt sie auf mich stark. Ein wichtiger Punkt bleibt dabei oft unbeachtet.

## Und dieser wäre?

Ob eine Diskussion konstruktiv verläuft, hängt wesentlich davon ab, ob es gelingt, die Meinung von der Person zu trennen. Mit dem Bewusstsein dieses Unterschieds lässt sich eine sachliche Diskussion führen, die den Respekt vor dem Gegenüber und dessen Standpunkt gewährt. Wer Abstand von der eigenen Position nimmt, ist oftmals einsichtiger und kann leichter Versäumnisse einräumen.

Neben Medien tragen auch verschiedene Institutionen viel zur Meinungsbildung bei. Welche Rolle spielt dabei die Kirche?

Dazu möchte ich gerne eine Bibelstelle beziehen. «Prüft alles und behaltet das Gute!» ermutigt Paulus im ersten

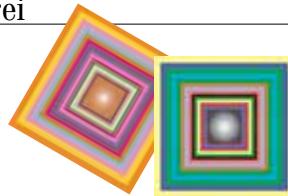
Brief an die Thessalonicher. Ein Aufruf, sich offen einzulassen auf das, was einem begegnet, es zu prüfen und das Gute mitzunehmen. Die Aussage fordert auch die Kirche selbst heraus. Insofern kann sie eine Plattform bieten, Meinungen auszutauschen und eine eigene Position zu Glaubensfragen zu finden. Dabei ist das Schärfen der eigenen Position ein dialogischer Prozess – vom Religionsunterricht bis hin zur Erwachsenenbildung. Indem die Kirche den Menschen befähigt, nimmt sie ernst, dass er ein autonomes Wesen ist, und er – im Austausch mit der Außenwelt – seine eigene Meinung bilden und weiterentwickeln kann.

*Interview: Rebekka Felder*

## Erwachsenenbildung im Pastoralraum

Philosophische Gesprächsabende, Vorträge zu gesellschaftlichen Themen oder kreative Tätigkeiten – der Pastoralraum Region Sursee führt diverse Bildungsangebote für Erwachsene durch. Sie bieten die Möglichkeit, in unbekannte Themen abzutauchen, Fragen nachzuspüren und Kontakte zu knüpfen. Das Programm finden Sie auf der Homepage pfarrei-sursee.ch/erleben/erwachsenenbildung.

# Geschenkte Zeit geniessen



**Liebe Frauen und Männer**

**Liebe bald und schon Pensionierte**

Farbig und froh kommt es daher, das neue Jahresprogramm, beseelt und mit Glück bepackt.

Eine grosse Farbpalette liegt zum Mitmischen bereit. Farben, die einladen in eine farbenfrohe Runde einzutauchen, vielfarbigen Menschen zu begegnen und geschenkte Zeit zu geniessen.

Dem manchmal grauen Alltag einen Moment entfliehen und sich überraschen lassen. Vielleicht miteinander träumen von guten alten oder noch besseren neuen Zeiten ... sich freuen und einander Freude machen.

Es geht wiederum philosophisch, musikalisch, theatralisch und auch kulinarisch zu und her. Ob beim Zobig, Plaudern, Spiel oder Jassen, es gibt immer auch etwas zum Spassieren.

Der erste Farbtupfer wird am 3. September im Erzählcafé gesetzt. Gewiss sind auch Sie gespannt, welche Persönlichkeiten uns Einblicke in ihre Farbpalette schenken werden.

Lassen Sie sich beglücken und mit uns die verschiedenen Anlässe pflücken!  
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Farben – herzlich willkommen!

*Für das Seelsorgeteam:*

*Luzia Häller-Huber, Seelsorgerin*



*Die Gruppe der Pensionierten hat wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Die Gruppe verabschiedet Silvia Greber und Franz Beck. Neu begrüßt wurden Helene Troxler und Alois Bättig .*

## **Programm**

**Dienstag, 3. September 2024**

Erzählcafé

**Dienstag, 15. Oktober 2024**

Das Schweizerische Rote Kreuz stellt sich vor

**Dienstag, 12. November 2024**

Totenfürsorge, Totensagen

Kurt Lussi, Volkskundler

**Dienstag, 3. Dezember 2024**

Besuch Samichlaus

**Freitag, 27. Dezember 2024**

Weihnachtsfeier

**Dienstag, 21. Januar 2025**

Preisjassen

**Dienstag, 18. Februar 2025**

Fasnacht

**Dienstag, 18. März 2025**

Die Macht der Gedanken

Marcel Bregenzer, Diakon

**Dienstag, 6. Mai 2025**

Theater: Krimikomödie

**Dienstag, 3. Juni 2025**

Ausflug

Mit Ausnahme der Fasnacht und des Ausfluges beginnen alle Anlässe um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum am Hans-Künig-Platz. Es wird ein Zobig serviert.

Jeden Dienstag, ausser während der Sommerferien, sind Sie zum Jassen eingeladen.

Spielen und Stricken siehe Flyer.

## **Fahrdienst**

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des AltersZentrums St. Martin gibt es einen Gratis-Fahrdienst ins Pfarreizentrum. Bitte warten Sie um 13.30 Uhr in der Eingangshalle des Cafés St. Martin oder vor dem Haus Martinsgrund 4. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

## **Ansprechpersonen**

Annemarie Michel, 079 293 77 23,

Leitung

Hedy Bucher, 041 921 29 35, Einkauf

Vera Brücker-Noser, 041 921 50 38

Luzia Häller-Huber, 041 921 67 66,

Seelsorgeteam

Arlette Kaufmann-Lörtscher,

041 921 56 58

Mariann Kneubühler, 041 921 51 67,

Stricken

Anneliese Wyss, 041 921 62 16,

Spielen und Jassen



# Für mehr Offenheit im Miteinander

Kirchen und Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre Bettagsaktion unter das Motto «HERZwärts». Sie schreiben, inmitten alternativer Fakten, zunehmender Polarisierung und schmerzlicher Gewalt sei es notwendig, den Menschen um uns herum mit offenem Herzen zu begegnen.

Der Bettagsaufruf im Wortlaut:

Eine neue Richtung für die Gemeinschaft, den Staat, die Kirchen, für Vereine, Verbände und für die Wirtschaft? Wo fängt HERZwärts an und was, wenn noch viel mehr Menschen diesen Weg begingen? Mit diesem aussergewöhnlichen Wort und Thema lädt der diesjährige Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag zum Denken und Handeln ein.

Frieden, Sicherheit und Wohlergehen sind nicht selbstverständlich. Wir sind mit grossen Herausforderungen konfrontiert, Ängste und Sorgen begleiten den Alltag vieler, auch schon junger Menschen. Ist es inmitten alternativer Fakten, zunehmender Polarisierung und schmerzlicher Gewalt nicht gar notwendig, uns HERZwärts zu orientieren, den Menschen um uns herum mit offenem HERZen zu begegnen und sie so wahrzunehmen?

Dazu braucht es Offenheit und Toleranz, gegenseitige Achtung und Wertschätzung, Respekt und Solidarität. Und es braucht beHERZten Mut, sich mit unterschiedlichen Meinungen auseinanderzusetzen, sie zu reflektieren und so zu einem gemeinsamen Handeln zu finden, das uns heute und in Zukunft Wohlergehen und Frieden ermöglicht.

Gelingt es uns, in Selbstverantwortung auch gemeinsam Verantwortung zu übernehmen? Verantwortung für die Gestaltung unseres Lebensumfeldes, für den Schutz und Erhalt unserer ge-



meinsamen Lebensgrundlagen, für unser Zusammenleben und Wirken in einer Gesellschaft, in der allen Menschen ein gutes Leben möglich ist.

Im Grunde unseres HERZens wissen wir darum, und vieles geschieht, was hoffnungsvoll stimmt und Zuversicht gibt. Möge der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag Anstoß geben, daran weiterzuwirken, an dem Ort, wo wir leben, und mit den Fähigkeiten, die wir in uns tragen. So tasten wir uns vorwärts, seitwärts und auch mal rückwärts – und dabei hoffentlich immer HERZwärts.

Katholische Kirche Kanton Luzern

Regierungsrat des Kantons Luzern  
Reformierte Kirche Kanton Luzern  
Islamische Gemeinde Luzern  
Christkatholische Kirchgemeinde  
Luzern

## Ökum. Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 15. September, 10.30 Uhr,  
reformierte Kirche Sursee  
Mehr Infos dazu in der Agenda.

# Herzig – herhaft – beherzt



**Es gibt in unserem Leben Erlebnisse und Begegnungen, die uns «zu Herzen gehen». Es sind Augenblicke, die in uns nachwirken und uns stärken.**

Das Bild hat sich mir «ins Herz geschrieben»: Ein Teenager sitzt auf dem Rasen des Berliner Olympiastadions und kann das Glück kaum fassen. Im Gras um ihn viele Goldstreifen, die zuvor aus dem Nachthimmel geflattert sind. Die weissen Zähne des Jungen mit der glitzernden Spange leuchten ebenso wie seine Augen. Lamine Yamal, das «Wunderkind des spanischen Fussballs», ist mit der Furia Roja eben Europameister geworden. Er hat Stunden nach seinem 17. Geburtstag wesentlich zum Triumph seiner Mannschaft beigetragen. Nun sitzt er mit der Goldmedaille vor der Brust und seinem Brüderchen in den Armen auf dem Rasen. Keine zwei Jahre alt, trägt der Kleine ein rotes Mini-Shirt der Nationalelf, lutscht am Schnuller und schmiegt sich an den Bruder, der ihn herzt. Eine Sze-

ne, die viele spontan «herzig» fanden. Wie kostbar sind Momente im Leben, die «zu Herzen gehen», Erlebnisse und Situationen, die «das Herz anrühren», und Begegnungen, die «herzbewegend» sind. Es ist gut, solche Erfahrungen im eigenen Leben nachwirken zu lassen. Sie können nachhaltig sein, denn manches andere belastet unser Herz.

## **«herhaftes» Wirken**

Während «herzig» unser Wahrnehmen und Empfinden betrifft, zielt «herhaft» auf das Tun. Ein Spassvogel oder ein geistvoller Mensch kann mich «herhaft lachen» lassen. Wie schön ist es, zu einem köstlichen Essen eingeladen zu sein und «herhaft zugreifen» zu können! Während Erwachsene kultiviert essen, beissen Kinder noch herhaft in ein Butterbrot und färben sich dabei auch die Nase mit Konfitüre ein. Erwachsene gönnen sich dafür einen «herhaften Schluck» Bier! Gesunde Zähne können sorglos und herhaft in

Äpfel beißen. Ein «herhafter Händedruck» spricht von freudiger Begegnung oder tiefer Übereinstimmung und wirkt ermutigend auf die weiteren Schritte. Ein «herhafter Entschluss» ruft nach engagierter Umsetzung. Steht «herhaft» für ein intensives, kraftvolles und überzeugtes Tun, sind die Geigenwörter «mässig», «lasch», «lustlos» und «schwach». Was haben Sie heute herhaft getan, und was möchten Sie noch herhaft angehen? Auf dass Sie am Abend, müde geworden, auch «herhaft gähnen» können ...

## **Handeln «mit Leib und Seele»**

Herziges lässt sich in unserer eigenen und der grösseren Welt wahrnehmen, und herhaft kann unser Tun sein. Beherztheit führt dagegen in unser Inneres. In beherztem Handeln stecken Mut und Entschlossenheit. Es ist mehr als die Frucht vernünftiger Planung und nüchternen Abwägens. Beherzte Menschen wagen etwas, riskieren sich und handeln «mit Leib und Seele». Der biblische Prophet Hosea spricht auch Gott beherztes Handeln zu: Jahwe gleicht einem Liebhaber, der seine Geliebte nicht vergessen kann. «Ich werde dich in die Wüste führen, dahin, wo unsere Liebesgeschichte begonnen hat, und dir da zu Herzen sprechen». Franziskaner des Mittelalters erklären sich die Menschwerdung Gottes ebenfalls mit Beherztheit: Liebe sucht Nähe und möchte gemeinsame Wege gehen. Liebe riskiert sich – vertrauensvoll und mutig. Daher habe Gott sich uns Menschen in Jesus als kleines Kind beherzt in die Arme gelegt!

Niklaus Kuster

Der Kapuziner Niklaus Kuster ist 2024  
Gastautor. Er schreibt aus der Sicht  
eines Ordensmannes und Theologen  
für das Pfarreiblatt Sursee.

# Ein Lebensende zuhause

Vom 10. bis zum 14. September ist im Pfarreizentrum Sursee die Ausstellung «Sterben – zuhause» zu sehen. Sie geht der Frage nach, was es braucht, damit Menschen, ihrem Wunsch entsprechend, zuhause sterben können.

Die grosse Mehrheit der in der Schweiz lebenden Menschen möchte zuhause sterben. Diesem Wunsch geht die Ausstellung nach. Sie fragt: Was genau wünschen sich die Menschen, was brauchen die Sterbenden und was die Angehörigen? Mit drei Ausstellungsräumen – dem Schlafzimmer, der Stube und dem Café – wird ein Bogen gespannt von der intimen Sterbegleitung zuhause zur gesellschaftlich-öffentlichen Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer. Im Schlafzimmer sprechen Angehörige über das Miterleben des Sterbeprozesses. In der Stube steht die Angehörigenarbeit im Zentrum. Das Café bietet Raum für die gemeinschaftliche Unterstützung von Sterbenden und ihren Angehörigen.

## Umgang mit Sterbewünschen

«Der Wunsch, zuhause zu sterben, drücke die Sehnsucht nach einem Ort der Vertrautheit und Geborgenheit aus», schreibt der Schweizer Nationalfonds.

Wie kann dieser Wunsch erfüllt werden? Es braucht Planung, die nötigen Ressourcen und emotionale Stärke. Ausstellung und Rahmenprogramm bieten die Möglichkeit, sich mit den Fragen frühzeitig auseinanderzusetzen. Dies bekräftigt auch der Co-Regisseur des Films «Bis zuletzt», Oliver Slappnig: «Wir wollen, dass Zuschauer\*innen sich fragen, wie sie mit den Sterbewünschen von Angehörigen umgehen würden.»

Hintergrund der Ausstellung ist das dreijährige Forschungsprojekt «Compassionate City Lab der Berner Bevölkerung» (2020–2023). Im Zentrum steht die Frage nach den Bedürfnissen



Die Ausstellung geht den Fragen nach: Was genau wünschen sich die Menschen, was brauchen die Sterbenden und was die Angehörigen?

der Beteiligten: Welche Ressourcen benötigen Menschen am Lebensende? Und wie müssen Angehörige unterstützt werden, um die Betreuungsarbeit als sinnstiftend zu erleben? Sie sind herzlich eingeladen, sich mit den Fragen zu beschäftigen und sich selbst ein Bild zu machen.

## Ausstellung

Dienstag, 10. bis Samstag, 14. September, 9.00–17.00 Uhr, Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee  
Täglich von 14.00–16.00 Uhr ist die Ausstellung betreut.  
Eintritt frei.

## Rahmenprogramm:

**Sterben leben — in einer fürsorgenden, solidarischen Gemeinde**  
Dienstag, 10. September,  
18.00–20.00 Uhr, Pfarreizentrum  
St. Urban-Strasse 8, Sursee  
Grusswort von Livia Wey (Pastorala-  
raumleiterin, Region Sursee)

Referat von Prof. Claudia Michel (Berner Fachhochschule BFH). Einen Menschen am Lebensende zuhause begleiten: Belastungen und Ressourcen von betreuenden Angehörigen. Danach Paneldiskussion mit Fachpersonen und szenische Impulse von Theaterkoffer Luzern.

## Ein Lebensende zuhause

Samstag, 14. September,  
10.00–12.00 Uhr im Pfarreizentrum,  
St. Urban-Strasse 8, Sursee  
Dokumentarfilm «Bis zuletzt» von Oliver Slappnig und Claudia Michel. Der Film porträtiert Menschen, die ihre Angehörigen bis ans Lebensende zuhause begleiteten sowie Politikerinnen und Politiker, die sich für eine gemeinschaftliche Sorge am Lebensende engagieren. Der Dokumentarfilm wurde mehrfach an Schweizer und internationalen Filmfestivals ausgezeichnet. Danach Paneldiskussion mit Fachpersonen.

# Klangraum Sursee

04. - 25.

## Reise nach Paris

Orgelwerke von C. Franck,  
E. Gigout, C. Saint-Saëns,  
M. Dupré und J. Alain

Lysiane Salzmann, Orgel

Sonntag, 15. September 2024  
17:00 Uhr  
Stadtkirche Sursee

# Musik im Aufbruch

Sonntag, 18. Mai 2025  
17:00 Uhr  
**Klosterkirche Sursee**

Lüpfige Tanzstücke,  
melancholische Zäuerlis und  
**Eigenkompositionen**

## Klangcombi

Judith Müller, Violine  
Adrian Häusler, Violine, Viola  
Nicola Romanò, Cello  
Severin Barmettler, Kontrabass  
Markus Lauterburg, Perkussion



Pfarrkirche St. Georg Sursee

[www.klangraum-sursee.ch](http://www.klangraum-sursee.ch)

Für alle Konzerte: Eintritt frei, Kollekte

Klangraum Sursee – Künstlerische Leitung – Daniela Achermann

# Weihnachtskonzert

Stephanstag,  
26. Dezember 2024  
17:00 Uhr

Stadtkirche Sursee

Telemann, Bach und Manfredinis  
Concerto «fatto per la notte di  
natale»

Hanspeter Oggier, Panflöte  
Marielle Oggier, Querflöte  
Adam Mital, Violoncello  
Valéry Burot, Laute  
Daniela Achermann, Cembalo, Orgel

## Meditation am Karfreitag

Via Crucis von Franz Liszt

Vokalensemble Sursee  
Alvaro Etcheverry, Bass  
Ismaele Gatti, Klavier  
Peter G. Meyer, Leitung  
Stephan Stadler, Texte

Karfreitag, 18. April 2025  
20:00 Uhr  
Klosterkirche Sursee

# Visiones

Uraufführung von Franz Pfister  
und Lux Aeterna von Morten  
**Lauridsen**

Sonntag, 10. November 2024  
17:00 Uhr  
Stadtkirche Sursee

ProMusicaViva  
Katrín Gurtner, Sopran  
Rodrigo Carreto, Tenor  
Philipp Scherer, Bass und Sprecher  
Luca Staffelbach, Perkussion  
Daniela Achermann, Orgel  
Achim Glatz, Leitung

## Vivaldi und Bach

**Magnificat RV 610 und  
Lutherische Messe BWV 235**

Vokalensemble und Voix-là Sursee  
Kesselberg Ensemble  
Barbara Erni, Alt

Michael Feyfar, Tenor  
Lisandro Abadie, Bass  
Ismaele Gatti, Orgel  
Peter G. Meyer, Leitung  
Livia Wey, Texte

Sonntag, 24. November 2024  
17:00 Uhr  
Stadtkirche Sursee

# Blick in die Weltkirche

Universität Freiburg  
Ehrendoktor für Priorin



Priorin Irene Gassmann engagiert sich für die Gleichbehandlung von Frauen in der katholischen Kirche.

Irene Gassmann, Priorin des Benediktinerinnenklosters Fahr, wird mit dem Ehrendoktor der Universität Freiburg geehrt. Gassmann übersetze seit mehr als zwanzig Jahren klösterliches Leben und Moderne und umgekehrt. Sie treibe außerdem die Erneuerung der katholischen Kirche mutig voran, schreibt der Dekan der Theologischen Fakultät. Gassmann ist Initiantin des «Gebets am Donnerstag» und der «Junia-Initiative». Sie unterstützte 2016 auch das Pilgerprojekt «Kirche mit den Frauen», bei dem eine Gruppe für die Gleichberechtigung von Frauen von St. Gallen nach Rom lief.

## Kapuzinerinnen in Solothurn

### Kloster geht an Stiftung über

Das Kapuzinerinnenkloster Namen Jesu geht an die Stiftung Edith Maryon über. Der Verein Kloster Namen Jesu und damit die Schwesterngemeinschaft bleiben bis auf Weiteres Nutzniesser des Klosters. Der Verein Kloster Namen Jesu wird sich weiter um die Entfaltung des grossen Potenzials der Klosteranlage kümmern. Die Stiftung Edith Maryon mit Sitz in Basel übernimmt die Verant-

wortung für den Fortbestand des Klosters mit seinem kulturellen, spirituellen und sozialen Zweck. Die Stiftung hatte 2011 auch das ehemalige Kapuzinerkloster in Schüpfheim erworben, in dem der Verein Sonnenhügel eine soziale Einrichtung betreibt.



Die Ursprünge des Kapuzinerinnenklosters in Solothurn reichen ins 16. Jahrhundert zurück.

Mission Cattolica Italiana in Luzern und Zug

### Ritterschlag und Orden «Stella d'Italia» für Don Mimmo

Hohe und seltene Ehre für den Italienermissionar Domenico Basile: Der italienische Staat hat ihn mit dem Orden «Stella d’Italia», «Stern Italiens», ausgezeichnet und zum Ritter ernannt. Don Mimmo, wie er von vielen genannt wird, kam 2001 als Seelsorger der Mission Cattolica Italiana nach Luzern und ist seit 2021 in Zug tätig.

In der Begründung für den Ritterschlag betont der italienische Generalkonsul Mario Giorgio Stefano Baldi besonders Don Mimmos Einsatz für das «Centro Papa Giovanni» in Emmenbrücke, das zu einem Bezugspunkt der italienischen Gemeinschaft in der Region Luzern geworden sei.

Allianz Gleichwürdig Katholisch  
**Ein Button zeigt, wo es «Segen für alle» gibt**

Die Allianz Gleichwürdig Katholisch (AGK) veröffentlicht neu eine Liste von katholischen Seelsorgenden sowie Pfarrämtern, die queeren, unverheirateten und wiederverheirateten Paaren den Segen zusprechen. Seit Dezember erlaubt der Vatikan solche Segnungen, jedoch unter gewissen Bedingungen. So dürfen die Paare nicht im Rahmen eines Gottesdienstes gesegnet werden. Dennoch ist dies in vielen Pfarreien längst Praxis. Um interessierten Paaren die Suche zu erleichtern, führt die AGK eine Liste mit Seelsorger\*innen und Pfarreien, die den «Segen für alle» anbieten. Auf der Website dieser «queerfreundlichen» Pfarreien soll zudem ein Button darauf hinweisen. Aus dem Kanton Luzern haben bis Ende Juli die Pastoralräume Stadt Luzern, Hüntal, Emmen-Rothenburg, Region Werthenstein und Mittleres Wiggertal sowie die Pfarreien Eich und Sempach unterzeichnet.



2020 segnete der Seelsorger Meinrad Furrer gleichgeschlechtliche Paare auf dem Zürcher Platzspitz.

1.–15. September

# Gottesdienste

## Pfarrkirche St. Georg

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Soliladen

**Samstag, 31. August (Vorabend)**

17.30 Eucharistiefeier

Predigt: Thomas Müller

**Sonntag, 1. September**

Soorser Änderig

10.30 Bürgeramt mit  
Eucharistiefeier, Kirchenchor  
Predigt: Livia Wey  
Anschliessend Apéro

13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch

**Samstag, 7. September**

10.00 Eucharistiefeier

23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Friedensdorf Schweiz

**Samstag, 7. September (Vorabend)**

16.15 Beichtgelegenheit

Stephan Stadler

17.30 Eucharistiefeier

Predigt: Stephan Stadler

**Sonntag, 8. September**

10.30 Festgottesdienst 100 Jahre

Jodelklub Sursee

Predigt: Josef Mahnig

17.30 Auftakt Musik und Wort

24. Sonntag im Jahreskreis

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Kollekte: Inländische Mission

Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte

ganze Schweiz und für

Seelsorger/innen in Notlagen

**Samstag, 14. September (Vorabend)**

17.30 Eucharistiefeier

Predigt: Stephan Stadler

**Sonntag, 15. September**

10.30 Der Ökumenische Gottesdienst  
findet in der reformierten  
Kirche Sursee statt.

Alle sind dazu eingeladen.

13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch

## Klosterkirche

**Mittwoch, 4. September**

9.00 Eucharistiefeier

19.45 Meditativer Kreistanz

**Freitag, 6. September**

17.00 Stilles Sitzen

**Mittwoch, 11. September**

9.00 Eucharistiefeier

19.45 Meditativer Kreistanz

**Freitag, 13. September**

17.00 Stilles Sitzen

**Samstag, 14. September**

18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

## Reformierte Kirche Sursee

**Sonntag, 15. September**

10.30 Ökumenischer Gottesdienst mit  
Hannah Treier, ref. Pfarrerin,  
Jim Bühler, Chrischona-  
gemeinde, und Livia Wey,  
Pastoralraumleiterin  
Anschliessend Pfarrei-Apéro

## Alterszentrum St. Martin

**Dienstag, 3. September**

16.45 Eucharistiefeier

**Freitag, 6. September**

16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

**Dienstag, 10. September**

16.45 Eucharistiefeier

**Freitag, 13. September**

16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

## Chrüzlikapelle

**Sonntag, 1. September**

9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

**Donnerstag, 5. September**

9.30 ökum. Chrüzmeditation

19.00 ökum. Chrüzmeditation

## Freitag, 6. September

14.15 Anbetungsstunde und  
eucharistischer Segen

**Donnerstag, 12. September**

18.30–19.00 Gebet am Donnerstag

**Sonntag, 15. September**

9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

## Namen Jesu, Schenkon

**Sonntag, 1. September**

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Soliladen

9.15 Eucharistiefeier

Predigt: Thomas Müller

**Freitag, 6. September**

19.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

**Samstag, 7. September**

17.00 Eucharistiefeier  
auf Portugiesisch

**Sonntag, 8. September**

23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Friedensdorf Schweiz

9.15 Eucharistiefeier

Predigt: Heinz Hofstetter

**Donnerstag, 12. September**

9.00 Eucharistiefeier

**Samstag, 14. September**

17.00 Eucharistiefeier  
auf Portugiesisch

**Sonntag, 15. September**

24. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Inländische Mission

Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte  
ganze Schweiz und für Seelsorger/-  
innen in Notlagen

9.15 Eucharistiefeier

Predigt: Stephan Stadler

## Antoniuskapelle Schenkon

**Donnerstag, 5. September**

19.00 Eucharistiefeier

**1.–15. September**

# Gottesdienste

## Kapelle Spital und Seeblick Sursee

**Sonntag, 1. September**

**22. Sonntag im Jahreskreis**

9.00 Wort- und Kommunionfeier  
Leo Elmiger

**Mittwoch, 4. September**

10.00 Wort- und Kommunionfeier

**Sonntag, 8. September**

**23. Sonntag im Jahreskreis**

9.00 Wort- und Kommunionfeier  
mit Leo Elmiger

**Mittwoch, 11. September**

10.00 Wort- und Kommunionfeier

**Sonntag, 15. September**

**Eidg. Dank, - Buss- und Betttag**

9.00 Wort- und Kommunionfeier  
Susanne Wicki

## Kapelle Mariazell

**Sonntag, 1. September**

8.00 Eucharistiefeier, Kollekte

**Dienstag, 3. September**

8.00 Rosenkranz

8.30 Eucharistiefeier

**Freitag, 6. September**

**Herz-Jesu-Freitag**

19.00 Rosenkranz

19.30 Eucharistiefeier mit  
eucharistischer Anbetung und  
Segen

20.15–8.00 Eucharistische Anbetungs-  
nacht mit stillen und  
gestalteten Gebetsstunden

**Sonntag, 8. September**

8.00 Gottesdienst entfällt

10.00 Quartiertgottesdienst,  
Eucharistiefeier

## Dienstag, 10. September

8.00 Rosenkranz

8.30 Eucharistiefeier

14.00–16.00 Gebetsnachmittag der  
Marianischen Frauen- und  
Müttergemeinschaft MFM mit  
Eucharistiefeier und Beichtge-  
legenheit

## Freitag, 13. September

19.00 Rosenkranz

19.30 Eucharistiefeier mit eucharisti-  
scher Anbetung und Segen

## Sonntag, 15. September

8.00 Eucharistiefeier, Kollekte

## Fernsehgottesdienste

**Sonntag, 1. September**

9.30 Ökum. Gottesdienst (SRF1)

## Sonntag, 15. September

9.30 Kath Gottesdienst (ZDF/ORF)

## Liturgische Bibeltexte

**Sonntag, 1. September**

**22. Sonntag im Jahreskreis**

Erste Lesung Dtn 4,1–2.6–8

Zweite Lesung Jak 1,17–18.21b–22.27

Evangelium Mk 7,1–8.14–15.21–23

**Sonntag, 8. September**

**23. Sonntag im Jahreskreis**

Erste Lesung Jes 35,4–7a

Zweite Lesung Jak 2,1–5

Evangelium Mk 7,31–37

## Sonntag, 15. September

**24. Sonntag im Jahreskreis**

Erste Lesung Jes 50,5–9a

Zweite Lesung Jak 2,14–18

Evangelium Mk 8,27–35

## Im Dienste der Pfarrei

Katholisches Pfarramt St. Georg

Rathausplatz 1, 6210 Sursee

Telefon 041 926 80 60

Mail: sekretariat@pfarrei-sursee.ch

Internet: www.pfarrei-sursee.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,  
8.30 – 11.30 und 14.00 – 17.00 Uhr

## Pfarreisekretariat

■ Roland Müller, Leiter  
Claudia Andermatt und Doris Buck

## Seelsorge

■ Livia Wey-Meier, Pastoralraumleiterin  
041 926 80 60  
livia.wey@prsu.ch

■ Stephan Stadler, Kaplan  
041 926 80 60  
stephan.stadler@prsu.ch

■ Matthias Walther, Seelsorger  
041 926 05 97  
matthias.walther@prsu.ch

■ Simon Koller, Katechet RPI  
041 926 05 90  
simon.koller@pfarrei-sursee.ch

■ Luzia Häller-Huber,  
Alters- und Spitälselsobergerin  
041 921 67 66,  
luzia.haeller@pfarrei-sursee.ch

■ Fabrizio Misticoni, Bereichsleiter Jugend  
041 926 80 65  
fabrizio.misticoni@pfarrei-sursee.ch

■ Martina Helfenstein, Sozialarbeiterin  
Rahel Fässler, Sozialarbeiterin  
041 926 80 64  
sursee@sozialarbeitderkirchen.ch

■ Liselotte Frei, Bereichsleiterin Katechese,  
041 926 80 69  
liselotte.frei@prsu.ch

■ Josef Mahnig, mitarbeitender Priester  
041 280 04 78  
josef.mahnig@pfarrei-sursee.ch

■ Thomas Müller, Vierherr  
041 920 18 04, weber.mueller@bluewin.  
ch

## Sakristan

■ Stephan Koller, Hauptsakristan  
041 926 05 94  
stephan.koller@pfarrei-sursee.ch

## Kirchenrat

■ Antonio Hautle, Kirchenratspräsident  
kirchenverwaltung@pfarrei-sursee.ch

## Kirchenverwaltung

Theaterstrasse 2, 6210 Sursee  
Telefon 041 926 80 66

Mail: kirchenverwaltung@pfarrei-sursee.ch

■ Hanspeter Wyss,  
Rolf Baumann

# Pfarreichronik · Jahrzeiten und Gedächtnisse

**Freudige und traurige Ereignisse sind Teil des Lebens. Als Christinnen und Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott auch diese mit uns geht.**

## Taufen

Philine Anaé Lou Kummer, Sursee  
Gwen Philine Imfeld, Sursee  
Matti Lang, Kaltbach

## Todesfälle

Ewald Schnetzler-Hafner, Sursee  
Erich Fuchs-Babst, Sursee  
Gertrud Klara (Trudy) Weber-Steiner, Sursee  
Peter Bättig, Sursee  
Robert Gassmann-Staffelbach, Sursee  
Agnes Jung, Schenkon  
Robert Birrer, Kaltbach  
Maria Bürkli-Egli, Sursee  
Rosmarie Leupi, Sursee

## Kollekten

### Soliladen

#### am 31. August/1. September

Der Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft war schon immer Teil der kirchlichen Aufgaben. Seit dem 1. Mai haben Menschen mit geringem Einkommen die Möglichkeit, an der Haselmatte 12a, Sursee einzukaufen und damit Geld zu sparen.

Der Soliladen wird durch einen Verein geführt. Die wichtigsten Partner des Vereines sind die Katholische Kirche Sursee, die Reformierte Kirche Sursee und der Pastoralraum Region Sursee. Zudem ist der Verein auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen. Große und kleine Spenden werden gerne entgegengenommen.

### Friedendorf Schweiz am 7./8. September

Das Friedendorf Broc im Gruyererland ist eine Lernwerkstatt für die

praktische und kreative Suche nach Frieden. Frieden lässt sich im Grossen wie im Kleinen erklären und einüben. Ein wichtiger Aspekt der Friedensarbeit ist der Ansatz der Gewaltfreiheit. In der Arbeit mit Gruppen von Jugendlichen wird erfahrbar, was Gewalt ist und wie sie vermieden werden kann. Denn wer die Mechanismen, Auswirkungen, Gründe und Folgen von Gewalt verstanden hat, hat schon einen Schritt in Richtung Frieden getan.

### Inländische Mission Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für Seelsorger/-innen am 14./15. September

Mission bedeutet Sendung. Die grundlegende Sendung der Christin und des Christen umschreibt Jesus mit den Worten: «Ihr sollt meine Zeugen sein!» (z. B. Apg. 1,8). Damit eine christliche Gemeinde ihr Leben entfalten und so das Zeugnis für Christus ausstrahlen kann, braucht sie auch eine gewisse materielle Grundlage, die Seelsorgerinnen und Seelsorgern gestattet, ihr Leben für die Förderung des kirchlichen Lebens einzusetzen oder die notwendigen Gebäulichkeiten zu errichten und zu erhalten. Die Inländische Mission unterstützt zudem pastorale Projekte in Pfarreien und Institutionen, z. B. Friedensarbeit in einer Schule in Basel-Stadt, das Netzwerk Katechese in der deutschsprachigen Schweiz, die Wallfahrt in Mariastein.

### Pfarrkirche St. Georg

#### Samstag, 7. September, 10.00 Uhr

Dreissigster: Gertrud Klara (Trudy) Weber-Steiner.

*Jahresgedächtnis:* Werner Hess-Süss, Anna Wespi-Bucher.

*Jahrzeit:* Hans und Marlies Ambühl-Randegger, Josef und Nina Amrein-Kottmann, Käthy Amrein-Stofer, Margrit Aregger-Knüsöl, Gebirgs-Kom-

panie III/43, Franz-Xaver und Frieda Häfliger-Schäfer und Kinder, Maria Häller, Josef Hunkeler, Anna und Richard Studer-Ulrich.

### Samstag, 14. September, 17.30 Uhr

*Jahresgedächtnis:* Urs Lustenberger  
*Jahrzeit:* Werner und Maria Häller-Aregger und Werner Häller, Kaspar Kaufmann und Aloisia Wyss und Maria Dier und Kinder, Alfred und Margrit Kurmann-Lingg, Maria Ruckstuhl, Alois und Maria Stalder-Emmenegger und Sohn Toni Stalder, Hans und Margrith Willimann-Huber, Dominik Wüest.

### Mittwoch, 18. September, 9.00 Uhr

*Jahrzeit:* Jakob und Magdalena Zihlmann-Emmenegger und Josef und Agatha Zihlmann-Jost und Josefine Zihlmann und Joseph Zihlmann-Brûlé und Rupert Zihlmann-Flöscher und Karl Zihlmann-Gada und Marilene Zihlmann und Georg Zihlmann-Hämmerli und Klara Agatha Zihlmann.

### Kapelle Mariazell

#### Dienstag, 3. September

*Jahrzeit:* Alter Jahrzeitfonds, Albert Tschopp.

### Herz-Jesu-Freitag, 6. September

*Jahrzeit:* Lebenden und verstorbenen Mitglieder der St. Josefsstiftung, Marie und Verena Bühler, Eltern und Geschwister.

### Dienstag, 10. September

*Jahrzeit:* Josef Grüter-Gut, verstorbenen Mitglieder der Marianischen Kongregation, Emilie Müller und Geschwister.

### Freitag, 13. September

*Jahrzeit:* H.H. Professor Dr. Joseph Beck und Verwandte, Johann und Katharina Graf-Rienert, Kaspar Kaufmann und Ehefrauen Aloisia Wyss und Maria Dier und Kinder, Josef Lütolf-Leu.

# Infobrett

## Schaufenster

### **Carina Wallimann gibt die Leitung Katechese ab**

Carina Wallimann gibt auf 1. September 2024 die Leitung des Fachbereichs Katechese ab. Weiterhin wird sie als Religionslehrperson mit einem 30 % Pensum im Pastoralraum und der Pfarrei St. Georg tätig sein.

Carina Wallimann hat sich als Leiterin des Fachbereichs Katechese für einen bestärkenden Religionsunterricht eingesetzt. Religiöse Erfahrungen, Gemeinschaftserlebnisse und das Wohlergehen der Kinder standen für sie stets im Zentrum katechetischen Handelns. Dafür liebe Carina – herzlichen Dank. Schön, dass du dich weiterhin im Religionsunterricht und für die Schüler\*innen engagierst.

*Seelsorgeteam und Kirchenrat*

### **Willkommen Matthias Walther**

Am 1. September nimmt der Pfarrei-

 seelsorger Matthias Walther seine Tätigkeit in der Pfarrei und dem Pastoralraum auf. Er wird zu einem grossen Teil in der Pfarrei St. Georg tätig sein. Verschiedenste

Gottesdienste und liturgische Feiern, Seelsorgeaufgaben und auch einmal ein Pfarreibojet gehörten zu seinen Aufgaben. Außerdem wird er sich beim Firmweg der Pfarrei St. Georg einbringen und sich gemeinsam mit den jungen Erwachsenen auf den Weg machen. Als erfahrener Seelsorger bringt der 41-Jährige für die verschiedensten Aufgaben einer Pfarrei einen reichen Erfahrungsschatz mit.

So heissen wir dich Matthias im Gottesdienst vom 1. September, 10.30 Uhr, in der Pfarrkirche Sursee offiziell herzlich willkommen.

*Seelsorgeteam und Kirchenrat*



Zum Schuleröffnungsgottesdienst waren Schulkinder, Eltern und Grosseltern eingeladen. Zusammen dachten sie über die Gemeinschaft und ein gelingendes Miteinander in der Schule nach. Mit einem Segen ging es dann in die Schule.



Gemeinsam mit den Mauenseer\*innen feierte Stephan Stadler den Chilbi-Gottesdienst. Im Anschluss an die Feier luden Apéro und verschiedene Chilbi-Attraktionen zum Verweilen und Geniessen ein.

## Schaufenster



Die Blauringmädchen verbrachten dieses Jahr ihr Lager im Weltraum. «Mission Espazioa» hiess das Motto unter dem die Teilnehmerinnen 12 Tage am Hoch-Ybrig SZ verbrachten. Draussen sein und in toller Gemeinschaft den verschiedensten Aktivitäten nachgehen, das machte allen Spass.



Unter dem Motto «Samrahid bei Asterix und Obelix» verbrachte die Jungwacht zwei Wochen in Ricken SG. Auf der Suche nach einem Nachfolger für den Druiden Miraculix legten sie ab und an sportliche Pausen ein.

## Schaufenster



Die Pfadi St. Martin verbrachte die Lagertage in Aarberberg BE. Mit dem Lagermotto «Maori new Civilization» lernten die Pfader in ihrem Zeltlager eine neue Kultur kennen.

---



Die Pfadi St. Hedwig erlebte dieses Jahr, wie schwer es ist im Showbusiness zu bestehen. Bei verschiedenen Challenges mussten sie sich immer wieder vom Druck der Regie und der Einschaltquoten befreien. Und all das in einem Zeltlager in Welschenrohr SO.

---



Die Wölfti der Hedis durften unvergessliche Tage bei Winterthur ZH verbringen. Als Teilnehmerinnen einer Detektiv-Ausbildung erwarben sie verschiedene nützliche Kenntnisse.

# Fähigkeiten von unschätzbarem Wert



*Die Stärkung emotionaler und spiritueller Ressourcen ist bedeutend.*

## Fachpersonen im kirchlichen Kontext beschäftigen sich schon seit Jahren mit der Frage: Welche Relevanz hat der Religionsunterricht im Leben junger Menschen?

Je mehr die Säkularisierung der Gesellschaft voranschreitet, umso schwieriger scheint es Antworten zu finden. Eltern, die ihre Kinder vom Religionsunterricht abmelden, begründen es häufig, dass der Sport und die Schule wichtiger seien. Aber wie wird die Seele des Kindes fit gehalten, wenn das Leben in seiner ganzen Härte zuschlägt?

### **Verbundenheit und auch mal Trost**

Gerne erzähle ich von einer Erfahrung, die mögliche Antworten auf die Bedeutsamkeit des Religionsunterrichts gibt: «Kürzlich war ich an einer Beerdigung eines Kollegen mit meinem Jahrgang.

Es hat mich sehr beschäftigt, dass er so früh und unerwartet sterben musste. Im Lebenslauf wurde erzählt, dass der Verstorbene in der gleichen Kirche getauft wurde, wo er später den Religionsunterricht besucht hatte, die Sakramente im Jugendalter feiern durfte und Freunde fürs Leben gefunden hatte. Und jetzt trafen sich diese Freunde und die Angehörigen, um Abschied zu nehmen. Die Gemeinschaft trug durch diesen traurigen Anlass. An der Beerdigung selbst sah ich, wie mein Leben an mir vorbeizog.

In solchen existenziellen Momenten stellen wir uns Fragen nach dem Ursprung, dem Sinn des Lebens und der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. Das gemeinsame Gebet und die Gemeinschaft in der Kirche können Trost und spirituelle Verbundenheit bieten.

Die «Gottes-Gemeinschaft» trug den Schmerz des Verlustes miteinander. Schlussendlich bin ich gestärkt nach Hause gegangen.»

**«Es geht also nicht nur um Wissen, sondern auch um emotionale und spirituelle Ressourcen, die junge Menschen für ihr Leben benötigen.»**

### **Ressourcen fürs Leben**

Der Religionsunterricht vermittelt nicht nur theologisches Wissen, sondern auch Kompetenzen wie Abschied nehmen, Momente der Dankbarkeit erfahren oder gemeinsam beten. Diese Fähigkeiten können im Ernstfall, wenn

das Leben herausfordernd wird, von unschätzbarem Wert sein und die Seele stärken. Es geht also nicht nur um Wissen, sondern auch um emotionale und spirituelle Ressourcen, die junge Menschen für ihr Leben benötigen.

Der Fachbereich Katechese im Pastoralraum entwickelt den Religionsunterricht mit den katechetisch Tätigen laufend weiter. Ziel ist es, dass Kinder und

Jugendliche abgeholt werden mit ihren Glaubensfragen und Fragen an das Leben, ohne pfannenfertige Antworten zu liefern. Die Seele der Kinder wird durch mystagogische Gotteserfahrungen beeindruckt und gestärkt.

*Carina Wallimann, Katechetin RPI*

## Informationen zur Katechese im Schuljahr 2024/2025

Carina Wallimann gibt die Leitung des Fachbereichs Katechese ab 1. September ab. Ad interim richten Sie Ihre Fragen zum Religionsunterricht an die Katecheseleitung Ihrer Pfarrei.

### Oberkirch

Cony Häfliger, cony.haefliger@prsu.ch

### Nottwil und Geuensee

Heidi Jetzer, heidi.jetzer@prsu.ch

### Knutwil

Karin Zürcher, karin.zuercher@prsu.ch

### Sursee

Primarschule: Liselotte Frei, liselotte.frei@prsu.ch

1. Oberstufe: Cony Häfliger, cony.haefliger@prsu.ch

Get out 2: Simon Koller, simon.koller@prsu.ch

Get out 3 : Giuseppe Corbino, giuseppe.corbino@prsu.ch



## Titel Box

### Ausstellung «Zuhause sterben»

Dienstag, 10. bis Sonntag,  
15. September, Pfarreizentrum,  
St. Urban-Str. 8, Sursee

Die Ausstellung von «palliativ luzern» zeigt, wie gemeinschaftliche Sorge am Lebensende gestaltet werden kann. Im Rahmen der Ausstellung finden unterschiedliche Veranstaltungen statt.

### Klangraum Sursee, Reise nach Paris

Sonntag, 15. September,  
17.00 Uhr, Pfarrkirche Sursee

Werke von César Franck, Camille Saint-Saëns, Eugène Gigout, Marcel Dupré, Jehan Alain und Thierry Escaich. Lysiane Salzmann, Orgel.

### Taizé Abend

Donnerstag, 12. September,  
19.30–20.05 Uhr, Kirche Nottwil  
Das meditative Gebet mit Gesängen von Taizé.

### Tiersegnung

Samstag, 21. September, 11.00 Uhr  
im Weiler Eriswil, Knutwil

Wir bieten für den Pastoralraum und weit darüber hinaus wiederum eine Tiersegnung an. Diese findet erstmals in der freien Natur im Weiler Eriswil in Knutwil statt.

Wir freuen uns auf viele verschiedene Tiere und Mitfeiernde und laden Mensch und Tier dazu ganz herzlich ein.

Mehr dazu: pfarrei-knutwil.ch

[pastoralraumregionsursee.ch](http://pastoralraumregionsursee.ch)

[pfarreiblatt@pastoralraumregionsursee.ch](mailto:pfarreiblatt@pastoralraumregionsursee.ch)

**AZA 6210 Sursee  
Post CH AG**  
Erscheint vierzehntäglich

Redaktionsschluss  
Nr. 16/2024  
Dienstag, 3. September 2024  
Erscheint am  
Freitag, 13. September 2024

**Redaktionsteam:** Tanja Metz, tm (Leitung),  
Rebekka Felder (rf), Claudia Andermatt;  
Roland Müller;

**Zuschriften:** Redaktion Pfarreiblatt, Rathausplatz 1,  
Sursee, 041 926 05 92,  
pfarreiblatt@parrei-sursee.ch

**Bestellungen, Adressänderungen:**  
Katholisches Pfarramt, Rathausplatz 1, 6210  
Sursee, 041 926 80 60,  
sekretariat@parrei-sursee.ch



**Unser Tipp**  
**Familientag der Kapuziner**



## **Wofür schlägt dein Herz?**

Vreni Schmed leitet die Schoggiheraktion für das Kinderspital in Bethlehem. Zusammen mit einem Team koordiniert sie die schweizweite Aktion und den Verkauf in Sursee.

### **Wie kamen Sie zu diesem Engagement?**

Ich arbeitete beim Trägerverein Kinderhilfe Bethlehem und habe daher einen Bezug zum Kinderspital. Deshalb hat mich Jules Zehnder für dieses Engagement angefragt, als er diese Aufgabe abgab.

### **Die Aktion ist überschrieben mit dem Slogan «Ein Herz für die Kinder von Bethlehem». Warum ist unsere Unterstützung für das Kinderspital so wichtig?**

Es ist das einzige Kinderspital im Westjordanland und hat ein grosses Fachwissen in der Behandlung der häufig auftretenden Atemwegs- und Magen-Darm-Erkrankungen sowie neurologischen Auffälligkeiten. Die Mittel, die das Spital selbst generiert, reichen nicht, weshalb es dringend auf Spenden angewiesen ist.

### **Mit der Schoggiheraktion stehen Sie auch dafür ein, Herz zu zeigen. Warum finden Sie das so wichtig?**

Weil wir einander brauchen. Es ist wichtig, dass wir für die Menschen Herz zeigen, die schwächer sind und Unterstützung brauchen.

*Interview: tm*

Die Franziskaner feiern 2024 das Jubiläum «800 Jahre der Stigmatisation des heiligen Franziskus». Darum laden die Schweizer Franziskaner herzlich zur Familienwallfahrt ins ehemalige Kapuzinerkloster Sursee ein.

**Samstag, 7. September,  
Geuenseestrasse 2A, 6210 Sursee**

#### **Programm:**

- 11.00 Uhr, Begrüssung und Vorstellung
- 11.30 Uhr, Gemeinsame Eucharistiefeier in der Klosterkirche
- 12.30 Uhr, Teilette; alle Teilnehmenden bringen eine Speise mit, die geteilt wird.
- 14.00 Uhr, erste Runde der Ateliers
- 14.45 Uhr, Pause
- 15.15 Uhr, zweite Runde der Ateliers
- 16.00 Uhr, Pause
- 16.30 Uhr, Abendlob und Abschluss in der Klosterkirche
- Kosten: Spende zur Deckung der Unkosten.